

## Ablaufplan eines Sondersignalfahrt-Trainings

### 1. Einweisung / Vorbereitung

- Begrüßung
- Vorstellung Trainer
- Vorstellung Teilnehmer
  - Grund:  
Einschätzung des Klientel / des Hintergrunds der Teilnehmer für die entsprechende bedarfsgerechte Ausbildung
  - Fragen:  
Name?  
Welche Feuerwehr?  
Welche Funktion?  
Welcher Schutzbereich (BAB, Landstraße, Stadt)?  
Welche Fahrzeuge (HLF, TLF, DLK...) ?
- Zielsetzung und Ablauf des Trainings, organisatorische Aspekte
  - Kernsatz:  
Ziel ist es, dass Sie in der Anwendung von Sonder- und Wegerechten theoretisch und auf einem Simulator geschult werden, um in Einsatzalltag Vermeidungsstrategien entwickeln und in Grenzsituationen handlungssicherer agieren und reagieren zu können.

15 min.

### 2. Theorie

- Rechtliche Grundlagen (§35 und §38 StVO, insbesondere §35 Absatz 8 fokussieren)
- Warum kommt es Unfällen?
  - Schilderung typisches Unfallgeschehen
  - Statistiken Risiko, juristische Betrachtung Schuldfrage, etc... (möglichst mit Quelle Bayern)
  - Bildershow (Unfallfotos Schwerpunkt Feuerwehr Bayern; jeweils mit Fakten zu Anzahl Verletzten, Toten etc.)  
→ Ziel: Betroffenheit schaffen, sensibilisieren!
  - Eingehen auf die Belastungssituation des Einsatzfahrers (Stressfaktoren, mangelnde Übungsmöglichkeit...)
- Vermeidungsstrategien
  - Entwickeln eines situationsgerechten Fahr- und Entscheidungsverhaltens (auch unter Stress), das heißt:
    - Lernen, das mögliche Fehlverhalten des Fremdverkehrs in die eigene Fahrstrategie einzubeziehen
    - Lernen der Wechselwirkung zwischen dem eigenen Verhalten und dem Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer
  - Trainieren der Wahrnehmung von Gefahrensituationen auf einer Einsatzfahrt (Vorhersehen des Gefahrenpotenzials)

30 min.

- Verhalten bei Unfällen
  - Tatbestand Unfallflucht vs. Einsatzverpflichtung
  - Entscheidungskriterien und „Grauzonen“
  - rechtliche Verantwortung des Fahrers
  - Melde- und Dokumentationspflicht
  - Vorgaben der Gemeinde berücksichtigen

Pause

10 min.

### 3. Praxis

#### Anmerkung:

Alle Fahrten müssen in der persönlichen Schutzausrüstung (Schuhe, Hose und Jacke) erfolgen.  
Helme werden nach Vorgabe der jeweiligen Dienststelle genutzt.

→ Bei der Anmeldung wird jeder Teilnehmer darauf hingewiesen.

#### Ablauf:

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| I. Einweisung in den SFT mit Vorstellung der Funktionalitäten (mit der gesamten Gruppe)                    |                                   |
| II. Eingewöhnungsfahrt für jeden Teilnehmer (mit individueller Einstellung Sitzbewegung und Lenkverhalten) | Zeitansatz Fahrt: 4 min. / Person |
| III. Leichte Fahrt mit anschließender Auswertung und Diskussion in der Gruppe                              | Zeitansatz Fahrt: 4 min. / Person |
| IV. Schwierige Fahrt mit anschließender Auswertung und Diskussion in der Gruppe                            | Zeitansatz Fahrt: 6 min. / Person |

#### Auswertung:

Die Auswertung erfolgt anhand einer Echtzeit-Aufzeichnung jeder Fahrt aus Vogelperspektive.

Der Aufzeichnung ist neben der Wiedergabe der gesamten Fahrt folgendes zu entnehmen:

- Status Blaulicht und Martinshorn
- Geschwindigkeit
- Bremsbereitschaft und Bremsbetätigung

Der Ausbilder kann die Aufzeichnung (Wiedergabe über Operatorstation oder Beamer) anhalten, vor- und zurückspulen.

170 min.  
(Pausen je nach  
Verlauf geeignet  
berücksichtigen)

Auswertungs- und Diskussionspunkte im Gruppenrahmen:

- Fühlt sich der Fahrer gestresst?  
Warum?
- Ist die Fahrt unfallfrei verlaufen?
- Gab es unfallträchtige Situationen? Warum?
- Wie hat sich das eigene Verhalten und das der anderen Verkehrsteilnehmer beim Einschalten des Signalhorns verändert?
- Welche Situationen wurden gut gelöst?
- Wo fehlte es an Aufmerksamkeit?  
Wo wurde ein hohes Risiko eingegangen?
- Hätten andere Teilnehmer die Situation anders gelöst?  
Wie?
- Vor- und Nachteile bestimmter Fahr- und Verhaltensstrategien.  
Spiegelung an den rechtlichen Grundlagen §35 und §38 StVO.  
Wurde §35 Absatz 8 gebührend berücksichtigt?

#### 4. Abschluss

- Abschlussbesprechung  
Reflektion / Zusammenfassung der Erkenntnisse / „Feedback-Blitzlicht“
- Bewertungsbogen zur Schulung  
(anonym, Schwerpunkt ankreuzen, wenig Freitext)
- Ausgabe der Teilnahmebestätigungen
- Verabschiedung

15 min.

**TOTAL: 240 Minuten**